



WASSERKORPORATION KALTBRUNN

Jahresrechnung 2012



Inhaltsverzeichnis

Traktandenliste	1
Amtsbericht 2012	2
Herzlichen Dank – 44 Jahre im Dienste der Wasserkorporation	5
Jahresrechnung 2012 / Voranschlag 2013	
Rechnungszusammenzug	6
Laufende Rechnung – Aufwand	7
Laufende Rechnung – Ertrag	8
Investitionsrechnung	9
Bestandesrechnung – Aktiven	10
Bestandesrechnung – Passiven	11
Abschreibungstabelle, Finanzplanung	12
Anhang zur Jahresrechnung 2012	13
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	15
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	16
Gutachten und Anträge betreffend Sanierung der Hauptleitung Uznacherstrasse	17
Statistik	21
Analysenberichte 2012: Zusammenfassung der Proben	24
Untersuchungsbericht Nr. N3729	25
Gut zu wissen	29

Korporationsversammlung

**Dienstag, 26. März 2013, 20:00 Uhr
im Pfarreisaal**

Traktandenliste

1. Vorlage der Jahresrechnung 2012,
Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag 2013
3. Gutachten und Anträge betreffend Sanierung der Hauptleitung Uznacherstrasse
4. Umfrage

Kaltbrunn, 1. März 2013

Der Verwaltungsrat

Amtsbericht 2012

Jeder Tropfen hilft

Bereits zum vierten Male führte das Schweizer Radio und Fernsehen in der Vorweihnachtszeit zusammen mit der Glückskette die Spendenaktion „Jeder Rappen zählt“ durch. Das Spendenmotto 2012 hiess „*Jeder Tropfen hilft*“, bei dem der Trinkwassermangel in anderen Ländern thematisiert wurde (Infos unter www.jrz.ch). In meinem Umfeld wurden die Themenbeiträge über den Mangel an Wasser mit Interesse verfolgt und diskutiert.

Die Berichte zeigten eindrücklich die Wichtigkeit und den Wert des Wassers auf. Fehlendes oder verschmutztes Wasser tangiert alle Bereiche des Lebens, von Ernährung und Hygiene bis hin zu wirtschaftlichen Aspekten. Die betroffenen Menschen sind der Situation oft hilflos ausgeliefert und verfügen nicht über die geeigneten Mittel diese zu verbessern. Oft entstehen dadurch Konflikte, wobei diese die Situation zusätzlich verschlechtern.

Trinkwassermangel ist nicht auf eine Region oder einen Erdteil begrenzt. Die Ursachen sind oftmals eine Anhäufung verschiedenster Gegebenheiten. Somit ist auch die Problemlösung nicht einfach und vielschichtig.

In der Schweiz leben wir in einer vergleichsweise komfortablen Situation. Die Niederschlagsmengen sind ausreichend. Die Böden können das Wasser weitgehend gut aufnehmen und somit ihre Speicherfunktion erfüllen. Die tendenziell länger werdenden Trockenperioden können wir in der Regel ohne Sparmassnahmen überbrücken. Unsere Gesetze und Vorschriften, aber auch unser Verhalten prägen den sorgsamsten Umgang mit dem wertvollen Gut Wasser.

Nach dem Sommer 2003 wissen wir alle, dass auch in unserer Region Trinkwasser nicht unbegrenzt vorhanden ist, vor allem wenn das Ende einer Trockenperiode nicht absehbar ist. Versorgungen, die keine grossen Grundwasserreserven besitzen, sind auf Lieferungen von Partnernversorgungen angewiesen oder müssen ungewohnte Sparmassnahmen ergreifen.

Natürlich können auch wir uns mit unseren grossen Grundwasserreserven nicht einfach auf den Lorbeeren ausruhen, denn ausbleibende Niederschläge sind nur ein Teil in der Risikoanalyse. Eine zentrale Aufgabe besteht darin, unsere Ressourcen vor Verunreinigungen zu schützen. Eine wichtige Rolle spielt die Landwirtschaft. Sie düngt und bearbeitet die Böden und hat somit einen unmittelbaren Einfluss. Durch die Ausscheidung von Schutz zonen und durch reglementierte Bewirtschaftung sind diese Aspekte gut kontrollierbar.

Schwieriger abzuschätzen sind die Auswirkungen der vielen „kleinen Einflüsse“, z.B. Düngung der privaten Grundstücke, Auswaschungen von Algiziden, Fungiziden, Ionen, Nanopartikeln usw., die von Gebäuden, Gerätschaften, Fahrzeugen und dergleichen ausgewaschen werden und so ins Grundwasser gelangen können. Bauten, die tief ins Erdreich dringen, können den Wasserfluss im Untergrund verändern. Auch Bohrungen von Erdsonden und das Einrammen von Stützpfehlern können verschiedene Wasserschichten mit einander verbinden und so das bestehende System beeinflussen. Ein weiterer Punkt ist der Transport unterschiedlichster Stoffe, der über unsere Hauptstrassen erfolgt. Durch einen Unfall verursachtes Auslaufen von gefährlichen Stoffen könnte unser Grundwasservorkommen verschmutzen.

Sie sehen, auch bei uns könnte sich die problemlose Situation schnell verändern. Dennoch gibt es Unterschiede. In der Schweiz besteht sehr viel Wissen über die verschiedensten Disziplinen im Bereich Wasser. Wir sind nicht übergeordneten Interessen ausgeliefert. Wir Bewohner, die politische Gemeinde, aber auch der Kanton St. Gallen können direkt Einfluss nehmen und mit unserem Verhalten direkt dem Schutz der Ressourcen Rechnung tragen. Nehmen wir diese Verantwortung wahr und berücksichtigen in unserem Handeln immer auch die Zukunft unseres Wassers.

Berichtsjahr 2012

Im vergangenen Jahr beschäftigte uns vor allem die Erneuerung der über 100-jährigen Hauptleitung in der Gasterstrasse. Wir dürfen mitteilen, dass die Arbeiten ohne nennenswerte Unfälle oder bauliche Überraschungen abgeschlossen werden konnten. Die Kosten fallen etwas tiefer aus als budgetiert, dies vor allem, weil die Grabarbeiten auch durch die EVK zur Ergänzung der Strassenbeleuchtung genutzt wurden. Dank einem sportlichen Schlussspurt konnte die Signalanlage noch vor Mitte Dezember entfernt werden. Ein grosses Dankeschön geht an alle Beteiligten.

Per Ende Jahr endete die Amtsdauer 2009 bis 2012. Die beiden Verwaltungsräte Josef Seliner und George Thoma beendeten nach 24 bzw. 20 Jahren ihre Arbeit als Verwaltungsräte der Wasserkorporation. Vielen Dank für die vielen Einsätze und das grosse Engagement zu Gunsten der Wasserkorporation Kaltbrunn.

Die Verwaltungsräte Theo Bamert, Peter Städler und der Präsident stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Mit Niklaus Steinbacher und Konrad Zingg wurden zwei neue Kräfte in den Verwaltungsrat gewählt. Ein herzliches Willkommen den neuen Verwaltungsräten.

Weiter wurde eine Anpassung zwischen dem Reservoir Zelg und der Wasserversorgung Rieden vorgenommen. Dies ist ein Beitrag zur Effizienzsteigerung, weil es uns neu die direkte Einspeisung von Überwasser ab Rieden in unsere Reservoirs ermöglicht.

Statistik

Insgesamt wurden 431'217 m³ Trinkwasser gefördert. Davon waren 210'887 m³ (48.9%) Grundwasser, 158'529 m³ (36.8%) lieferten die Quellen, 52'413 m³ (12.1%) stammten aus dem Wasserverbund mit Gommiswald und 9'388 m³ (2.2%) stammten aus dem Wasserverbund mit Rieden. Die durchschnittliche Fördermenge der Quellen betrug 434 m³ pro Tag.

Die Wasserabgabe an die umliegenden Gemeinden setzte sich wie folgt zusammen: 55'163 m³ (12.8%) an die Wasserversorgung Benken und 2'138 m³ (0.5%) an die Wasserversorgung Rieden. Die Wasserversorgung Gommiswald bezog im vergangenen Jahr 230 m³.

Wasserproben

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers war ohne Ausnahme hervorragend und gab zu keinen Beanstandungen Anlass. Die Auswertungen der 12 Wasserproben aus dem Leitungsnetz bestätigen diesen Befund. Das 1996 eingeführte Qualitätssicherungssystem bewährt sich bestens und wird laufend den neuen Vorgaben der Lebensmittelgesetzgebung angepasst.

Leitungsnetz

Die auftretenden Lecks sind Indikatoren, welche über den Zustand des Leitungsnetzes Auskunft geben. Seit einigen Jahren prüfen wir jeweils im Frühjahr das gesamte Leitungsnetz. Dadurch können kleine Leckstellen gefunden werden, bevor es zu grossen Verlusten kommt. Zudem sind die geplanten Reparaturen einfacher und günstiger zu realisieren als bei plötzlich auftretenden, grossen Wasserverlusten. Im vergangenen Jahr mussten vier Hausanschlussleitungen (u.a. ein Gruppenanschluss) und drei Hauptleitungen repariert werden.

Die 215 Hydranten werden jährlich einmal gewartet. Gleichzeitig werden die Hauptleitungen gründlich gespült. Aufgrund der Wartung mussten an 16 Hydranten Revisionen durchgeführt werden. Ebenso werden die 12 Druckreduzierventile sowie die 23 Entlüftungsventile jährlich geprüft und nach Bedarf revidiert.

Finanzen

Investitionen in die Infrastruktur sind sehr hoch, aber auch sehr nachhaltig. Es ist uns ein grosses Anliegen, die dank der grossen Bautätigkeit generierten Mittel gezielt zu investieren.

Die aktuelle finanzielle Situation zeigt eine solide Basis für die grossen Herausforderungen der kommenden Jahre.

Dank

Eine funktionierende Wasserversorgung ist das Ergebnis, wenn viele Einzelne sich gemeinsam für ein Ganzes einbringen. In diesem Sinne danke ich allen, die in irgendeiner Form Einsatz für unsere Wasserkorporation geleistet haben, allen voran den zurückgetretenen Verwaltungsräten Josef Seliner und George Thoma, den Verwaltungsratskollegen und unserem Aktuar Thomas Grünenfelder. Durch ihrer aller Einsatz ist das einwandfreie Funktionieren unserer Wasserversorgung gewährleistet.

Ein grosses Dankeschön geht auch an Sie, unsere geschätzten Wasserbezüger, dafür, dass Sie die Wasserrechnung pünktlich begleichen, bei Fragen direkt an uns gelangen und bei allfälligen Störungen in der Wasserversorgung Verständnis zeigen.

Viktor Rupf
Präsident

Herzlichen Dank – 44 Jahre im Dienste der Wasserkorporation

Josef Seliner

Von 1989 bis 2012 amtierte Josef Seliner als Kassier der Wasserkorporation. Er übernahm das Amt von Benedikt Brazerol und übte es während 24 Jahren aus. In seiner Amtszeit arbeitete er mit drei Präsidenten zusammen: in den ersten 4 Jahren mit Walter Erni, in den folgenden 16 Jahren mit Fritz Jud und in den letzten 4 Jahren mit Viktor Rupf. In all diesen Jahren wechselten einige Verwaltungsräte. Mit grosser Sachkompetenz führte er das Kassieramt und behielt in jedem Rechnungsjahr die Übersicht über die Finanzen. Neuerungen nahm er stets als Herausforderungen an und wusste sie geschickt umzusetzen. Mit seinen mit Umsicht erstellten Finanzplanungen leistete Josef Seliner jedes Jahr einen wichtigen Beitrag an die strategische Planung der Wasserkorporation. In seiner Amtszeit wurden denn auch bedeutende Projekte realisiert: das Schutzzonenreglement Grundwasservorkommen Grossfeld, die Erschliessungen Altwies und Kirnen-Bornet-Rietwies und die Betriebswarte Sonnenberg.

George Thoma

George Thoma amtierte von 1993 bis 2012 während 20 Jahren als Brunnenwart. Als Qualitätsverantwortlicher erlebte George Thoma wie kein anderer Verwaltungsrat, welche immer grössere Bedeutung der Qualitätssicherung zukommt. In seinem letzten Amtsjahr umfasste sein Bericht zur Qualitätssicherung über 100 Seiten, auf denen er alle für die Qualität relevanten Punkte transparent und verständlich darlegte. Zu seinem Arbeitsbereich gehörten aber nicht nur das Führen von Tabellen, sondern auch wöchentliche Kontrollgänge in den Anlagen der Wasserkorporation. Dabei lagen ihm die Quellen und die Betriebswarte Sonnenberg mit den Reservoirs und der Quellwasseraufbereitungsanlage sehr am Herzen. Sein Motto „Quality is a journey, not a destination.“ war ihm ein treuer Begleiter bei seiner Arbeit.

Im Namen der Kaltbrunner Bevölkerung dankt der Verwaltungsrat Josef Seliner und George Thoma für ihre mit grossem Engagement und viel Herzblut geleisteten Arbeitsjahre als Verwaltungsräte der Wasserkorporation. In den unzähligen Sitzungen, Treffen und Versammlungen, aber auch in ihren ganz besonderen Arbeitsbereichen durfte die Wasserkorporation immer auf ihre Sachkenntnis und auf ihren Einsatzwillen zählen. Der Verwaltungsrat wünscht Josef Seliner und George Thoma alles Gute und viel Freude in der nun neu gewonnenen freien Zeit.



Josef Seliner und
George Thoma

Rechnungszusammenzug

Voranschlag 2012		Rechnung 2012			Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
545'100	545'100	444'011.00	555'966.56	Laufende Rechnung	555'100	555'100
0		111'955.56		Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	
1'193'200	722'000	768'033.00	642'473.30	Investitionsrechnung	793'000	686'000
	471'200		125'559.70	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		107'000
471'200		125'559.70		Finanzierung	107'000	
	146'400		125'559.70	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		52'100
				Abschreibungen		
			111'955.56	Aufwandüberschuss laufende Rechnung		
	324'800			Ertragsüberschuss laufende Rechnung		
		111'955.56		Finanzierungsfehlbetrag		54'900
				Finanzierungsüberschuss		

Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung 2012 schliesst nach Verbuchung der Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von Fr.111'955.56 ab.

Die Bauprojekte konnten dank hoher Ertragslage maximal abgeschrieben werden.

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation hat an seiner Sitzung vom 6. Februar 2013 beschlossen, den Gewinn der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zuzuteilen.

Budget 12	Rechnung 12	
45'000.00	45'000.00	Ordentliche Abschreibungen (Konto 3310)
101'400.00	80'559.70	Zusätzliche Abschreibungen (Konto 3320)
0.00	111'955.56	Ertragsüberschuss in Reserve für künftige Aufwandüberschüsse (Konto 2900.00)
<hr/>		
146'400.00	237'515.26	

Investitionsrechnung

Nach wie vor wirkt sich die rege Bautätigkeit in der Gemeinde positiv auf die Anschlussbeiträge aus. Einzelne Bauvorhaben sind noch nicht abgeschlossen oder der Baubeginn ist noch ausstehend. Entsprechend dem jeweiligen Baufortschritt erfolgen die Subventionen der Kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt respektive der Politischen Gemeinde. Geringere Investitionsausgaben haben somit direkt Auswirkungen auf die Einnahmen Dritter.

Budget 2013

Die laufende Rechnung ist unter Einbezug der Abschreibungen ausgeglichen gestaltet.

Die Wasserkorporation sieht 2013 Investitionen mit einem Volumen von 793'000.- Franken vor. Mit der Sanierung der Versorgungsleitung zwischen Garage Bachmann und Höchirank wird ein sehr altes Leitungsstück ersetzt. Die nach wie vor hohe Bautätigkeit in unserer Gemeinde sowie die Beiträge der Kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt und der Politischen Gemeinde lassen auf der Einnahmenseite hohe Beträge erwarten. Die Wasserkorporation rechnet mit einem Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 54'900.-, der allerdings über die flüssigen Mittel abgedeckt werden kann.

Laufende Rechnung - Aufwand

Voranschlag 2012		Rechnung 2012			Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
545'100		555'966.56		3 Total Aufwand	555'100	
105'200		103'815.15		30 Personalaufwand	116'500	
11'000		9'729.00		3000 Verwaltungsrat, GPK	12'000	
74'000		72'628.00		3010 Löhne	85'000	
10'000		9'967.35		3030 Sozialversicherungsbeiträge	14'000	
1'200		1'043.60		3050 Unfallversicherung	1'500	
9'000		10'447.20		3090 Übriger Personalaufwand	4'000	
292'500		214'636.15		31 Sachaufwand	386'500	
8'500		10'220.15		3100 Drucksachen, Büromaterial, Inserate	11'000	
9'000		5'108.10		3110 Anschaffungen Mobilien, Wassermesser	11'500	
30'000		25'298.55		3120 Energiekosten	28'000	
1'000		830.35		3130 Verbrauchsmaterial	1'000	
12'000		6'270.80		3131 Wasserankauf von WV Gommiswald	8'000	
105'000		44'496.46		3140 Baulicher Unterhalt der Anlagen	150'000	
10'000		5'354.00		3150 Unterhalt Mobilien, Wassermesser	35'000	
12'000		11'723.20		3151 Schutzzonen	12'000	
1'500		1'250.00		3160 Mieten, Benützungskosten	500	
6'500		5'864.80		3170 Spesenentschädigungen	6'500	
4'500		5'011.65		3181 Abgaben, Gebühren	7'500	
10'000		3'455.60		3182 Katasterpläne	10'000	
9'000		9'238.41		3183 Porti, PC-, Tel-, Bankgebühren	9'500	
12'000		11'685.15		3184 Versicherungsprämien	12'000	
1'000		1'000.00		3185 Wasserrechtsnutzung	1'000	
8'500		22'469.70		3186 Wasseruntersuchungen, Verlostsuche	12'000	
32'000		25'597.60		3187 Honorare, Expertisen	40'000	
16'000		15'559.98		3188 Vorsteuerkorrekturen Mehrwertsteuer	26'000	
500		327.90		3189 Amtliche Vermessung	500	
1'500		1'628.85		3191 Mitgliederbeiträge an Verbände	2'000	
2'000		2'244.90		3192 Übriger Sachaufwand	2'500	
0		0.00		32 Passivzinsen	0	
0		0.00		3210 Schuldzinsen	0	
147'400		125'559.70		33 Abschreibungen	52'100	
1'000		0.00		3300 Debitorenverluste	1'000	
45'000		45'000.00		3310 Ordentliche Abschreibungen	32'000	
101'400		80'559.70		3320 Zusätzliche Abschreibungen	19'100	
		111'955.56		Ertragsüberschuss		

Kommentare

Rechnung 2012

Konto 3140 geringerer Aufwand für Leitungsunterhalt, weniger Lecks und weniger kurzfristige Leitungsverlegungen / Pumpenersatz Huob und Berggarten nicht realisiert

Konto 3186 für Qualitätssicherung Markierversuche und Intensivbeprobung im Neubaugebiet Benknerstrasse

Konto 3187 Generelle Wasserversorgungsplanung noch nicht abgeschlossen

Budget 2013

Kontogr. 30 Erhöhung Entschädigungen und Stundenansätze (letzte Anpassung 2001)

Konto 3110 Anschaffung neuer Hardware

Konto 3140 Sanierung Pumpschacht Grossfeld / Pumpenersatz Huob und Berggarten / Sanierung Gruppenanschluss Schönau

Konto 3150 Ersatz alte Wasserzähler

Konto 3187 Abschluss Generelle Wasserversorgungsplanung / Archivierung

Laufende Rechnung - Ertrag

Voranschlag 2012		Rechnung 2012			Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	545'100		555'966.56	4 Total Ertrag		555'100
	600		987.01	42 Vermögenserträge		800
	600		987.01	4220 Zinsertrag, inkl. Verrechnungssteuer		800
	532'500		543'035.10	43 Entgelte		542'000
	530'000		538'974.65	4340 Wasserzinsen		540'000
	2'500		4'060.45	4360 Rückerstattungen		2'000
	12'000		11'944.45	46 Beiträge für eigene Rechnung		12'300
	12'000		11'944.45	4620 Hydrantenbeitrag		12'300

Kommentare

Rechnung 2012

Konto 4220 höhere Erträge dank guter Finanzlage

Konto 4360 Rückerstattungen Beprobungen Erdwärmesondenbohrungen Rieden

Budget 2013 ordentliche Erträge voraussichtlich auf Vorjahresniveau

Investitionsrechnung

Voranschlag 2012		Rechnung 2012			Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
1'193'200		768'033.00		5 Total Investitionsausgaben	793'000	
70'000		31'648.15		5010.02 Ringschluss Müllisperg - Hofacker	0	
870'000		638'485.30		5010.03 NE Gasterstrasse	0	
				5010.04 NE Uznacherstrasse	580'000	
				5010.05 Projektierung Reservoir West	45'000	
500		113.50		5010.91 NE Hofackerstrasse, Speerblick	0	
10'700		22'441.10		5010.94 NE Obermühlestrasse	0	
16'000		21'423.85		5010.95 Leitungsverlegung Benknerstrasse	0	
51'000		13'603.15		5010.97 NE Hofacker	38'000	
130'000		0.00		5010.98 NE Hof	130'000	
45'000		40'317.95		5010.99 NE Hältliweg	0	
	722'000		642'473.30	6 Total Investitionseinnahmen		686'000
	400'000		476'023.30	6100 Anschlussbeiträge		400'000
	63'000		3'463.60	6110 Baukostenbeiträge		62'000
	156'000		98'116.00	6610 Beiträge GVA		134'000
	103'000		64'870.40	6620 Beiträge Politische Gemeinde		90'000

Kommentare

Rechnung 2012	Konto 5010.02	Durchstossungen an der Hältlistrasse und am Wilenbach führten zu weniger Belags-, Grab- und Wasserhaltungsarbeiten / gestrecktere Linienführung, dadurch geringere Bau- und Materialkosten
	Konto 5010.03	Projekt in Abrechnung / Minderkosten bei Bau und Material gegenüber Vorprojekt
	Konto 5010.94	Verlegung von 2 Hydranten durch Anpassung Neubauprojekt, zusätzliche Formstücke und Schieber
	Konto 5010.95	nachträgliche Verlegung der Leitung infolge Radweg
	Konto 5010.97	laufendes Projekt
	Konto 6100	hohe Erträge durch anhaltende Bautätigkeit
	Konto 6110	geplante Neuerschliessung von Bauland nicht erfolgt
	Konto 6610	Leistungen der GVA abhängig von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen und vom Abrechnungszeitpunkt von Projekten
	Konto 6620	Leistungen der Politischen Gemeinde abhängig von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen und vom Abrechnungszeitpunkt von Projekten

Budget 2013	Konto 5010.04	gemäss Gutachten in dieser Jahresrechnung
	Konto 5010.05	im Rahmen der Generellen Wasserversorgungsplanung und der zusätzlichen Versorgungssicherheit im westlichen Gemeindegebiet
	Konto 5010.97	laufendes Projekt
	Konto 5010.98	Baubeginn ausstehend

Die Investitionseinnahmen sind abhängig von der weiteren Bautätigkeit in der Gemeinde, von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen und vom Abrechnungszeitpunkt von Projekten

Bestandesrechnung - Aktiven

Bestand 31.12.2011		Bestand 31.12.2012	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
788'838.98	1 AKTIVEN	760'479.74	144'566.48	172'925.72
788'838.98	10 Finanzvermögen	760'479.74	144'566.48	172'925.72
765'550.70	100 Flüssige Mittel	679'271.98	78'077.10	164'355.82
1'458.70	1000 Kassa	706.65		752.05
421'144.18	1001 Post	257'540.41		163'603.77
342'947.82	1002 Bank Linth, Kontokorrent	421'024.92	78'077.10	
22'288.28	101 Guthaben	31'614.96	17'896.58	8'569.90
8'922.15	1013.01 Debitoren Wasserzins	5'396.60		3'525.55
3'912.20	1013.02 Debitoren Anschlussbeiträge	579.20		3'333.00
7'494.75	1014 Guthaben Gemeinwesen, MWSt	25'331.75	17'837.00	
247.83	1015 Verrechnungssteuern	307.41	59.58	
1'711.35	1019.99 Übrige Debitoren	0.00		1'711.35
1'000.00	102 Anlagen	1'000.00		
1'000.00	1021 Wertschriften	1'000.00		
0.00	108 Aktive Rechnungsabgrenzung	48'592.80	48'592.80	0.00
0.00	1080 Rechnungsabgrenzungen	48'592.80	48'592.80	
0.00	11 Verwaltungsvermögen	0.00		0.00
0.00	110 Sachgüter	0.00		0.00
0.00		0.00		

Kommentare

gute Ertragslage ermöglicht maximale Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Bestandesrechnung - Passiven

Bestand 31.12.2011		Bestand 31.12.2012	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
788'838.98	2 PASSIVEN	760'479.74	111'955.56	140'314.80
445'795.85	20 Fremdkapital	305'481.05	0.00	140'314.80
0.00	201 Kurzfristige Schulden	0.00		
0.00	2010.01 Bank Linth, Kontokorrent	0.00		
312'000.00	202 Mittel- und langfristige Schulden	267'000.00		45'000.00
312'000.00	2021.04 Landw. Kreditkasse SG, Investitionskredit	267'000.00		45'000.00
133'795.85	208 Passive Rechnungsabgrenzung	38'481.05		95'314.80
133'795.85	2080 Rechnungsabgrenzungen	38'481.05		95'314.80
343'043.13	29 Eigenkapital	454'998.69	111'955.56	
343'043.13	2900.00 Reserve Aufwandüberschüsse	454'998.69	111'955.56	

Kommentare

Konto 2021.04 zinsfrei, jährliche Amortisation Fr. 45'000.--
 Konto 2900.00 Einlage des Ertragsüberschusses in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse

Abschreibungstabelle

Konto	Projekt	Buchwert 01.01.2012	Investitionsrechnung 2012			Abschreibungen		Buchwert 31.12.2012
			Ausgaben	Einnahmen	Nettoinv. 12	ordentlich	zusätzlich	
1101.01	NE Hofackerstrasse	0.00	113.50	113.50	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.04	NE Obermühlestrasse	0.00	22'441.10	22'441.10	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.05	Leitungsverlegung Benknerstrasse	0.00	21'423.85	21'423.85	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.07	Ringschluss Müllisperg-Hofacker	0.00	31'648.15	31'648.15	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.08	NE Gasterstrasse	0.00	638'485.30	512'925.60	125'559.70	45'000.00	80'559.70	0.00
1101.09	NE Hältliweg	0.00	40'317.95	40'317.95	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.10	NE Hofacker	0.00	13'603.15	13'603.15	0.00	0.00	0.00	0.00
		0.00	768'033.00	642'473.30	125'559.70	45'000.00	80'559.70	0.00

Finanzplanung

Der haushälterische Umgang mit den finanziellen Mitteln in der laufenden Rechnung und die zusätzlichen Einnahmen in der Investitionsrechnung infolge der nach wie vor anhaltenden regen Bautätigkeit in unserer Gemeinde schaffen die Basis für grössere Investitionen im kommenden Jahr und darüber hinaus.

Gerade im Bereich der Investitionen steht die Wasserkorporation vor weiteren grossen Herausforderungen. Es ist eine unserer Aufgaben, auch für kommende Generationen die Grundlagen zu legen, damit sie über genügend und einwandfreies Trinkwasser verfügen. Der Feuerschutz in unserer Gemeinde ist zu jeder Zeit sicherzustellen.

Die im Jahre 2011 begonnene Generelle Wasserversorgungsplanung sollte im Jahr 2013 vorerst abgeschlossen werden können. Sie wird uns auf übergeordneter Ebene darlegen, wie die Versorgungssicherheit in unserer Gemeinde mittel- und langfristig gesichert werden kann. Zwischenergebnisse der Generellen Wasserversorgungsplanung zeigen nicht nur die Vorteile von Wasserverbänden auf, über welche Kaltbrunn mit Gommiswald und Benken, indirekt auch mit Uznach, bereits verfügt. Ein längerfristig realisierter Zusammenschluss mit Schänis würde die Versorgungssicherheit zusätzlich erhöhen. Die planerische Übersicht und die hydraulischen Verhältnisse zeigen auch auf, dass aufgrund der baulichen Entwicklung und der Bevölkerungszunahme der Bau einer neuen Reservoiranlage, insbesondere für den westlichen Teil der Gemeinde, ins Auge gefasst werden muss. Eine entsprechende Planung soll bereits 2013 in Angriff genommen werden. Diese Planung, zusammen mit den weiteren Ergebnissen der Generellen Wasserversorgungsplanung, wird letztlich die weitere strategische Investitions- und Finanzplanung bestimmen.

Kaltbrunn verfügt auch in absehbarer Zeit über genügend förderbare Mengen an Quell- und Grundwasser. Dennoch gilt es die Zukunftsplanung sorgfältig und gezielt anzugehen. Die Finanzplanung 2013/2016 geht davon aus, dass grössere Investitionen auch in den nächsten Jahren finanziert werden können.

Die Beitragssätze für die Wasserzinsen und die Anschlussgebühren sind seit 1986 unverändert. Die Mehrwertsteuer wurde seit ihrer Einführung 1995 nie auf unsere Abonnenten überwält, sondern von der Wasserkorporation getragen.

Anhang zur Jahresrechnung 2012

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und –sätze
2. Antrag Verwendung des Ertragsüberschusses
3. Rückstellungsspiegel
4. Beteiligungsspiegel
5. Gewährleistungsspiegel
6. Anlagespiegel

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und –sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden begleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen der Wasserkorporation sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	AKTIVEN	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nominalwert
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert Einzelbewertungsmethode
102	Anlagen	Wertschriften zum Nominalwert Einzelbewertungsmethode
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert
11	Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger und zusätzlicher Abschreibungen
	PASSIVEN	
20	Fremdkapital	
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
208	Passive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert
29	Eigenkapital	
290	Eigenkapital	Nominalwert

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

1.3.1 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss den entsprechenden Kreditbeschlüssen nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre.

Die Abschreibungswerte der einzelnen Anlagegüter können dem Abschreibungsplan entnommen werden.

Mit der Genehmigung des Voranschlags 2012 hat die Bürgerschaft den budgetierten zusätzlichen Abschreibungen zugestimmt.

Der Abschreibungsplan ist in dieser Jahresrechnung publiziert, ebenso die budgetierten ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen 2013.

2. Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses

Der Verwaltungsrat beantragt, gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes, den Ertragsüberschuss der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zuzuweisen. Die detaillierten Angaben dazu finden sich im Kommentarteil zur Jahresrechnung 2012.

3. Rückstellungsspiegel

Die Buchhaltung der Wasserkorporation weist keine Rückstellungen auf.

4. Beteiligungsspiegel

Die Wasserkorporation hat keine Beteiligungen an Kapital oder Unternehmen.

5. Gewährleistungsspiegel

Es bestehen keine Eventualverpflichtungen (Tatbestände, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Wasserkorporation ergeben kann, wie beispielsweise Bürgschaften, Defizitgarantien, u.a.).

6. Anlagespiegel

Der Anlagespiegel informiert über den Bestand und allfällige Veränderungen der Anlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen der Wasserkorporation.

Anlagespiegel Anlagen Finanzvermögen (Kontobereich 102)

Konto 1021	Wertschriften Nominalwert einzeln	Total
4 Namen-Aktien Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG	200.00	800.00
4 Namen-Aktien Natur Energie Kaltbrunn AG	50.00	200.00
Stand per 31.12.2012		1'000.00

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Korporationsversammlung der Wasserkorporation Kaltbrunn

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Herren Verwaltungsräte
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir am 13. Februar 2013 die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

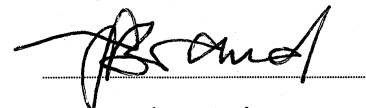
1. Die Jahresrechnung 2012 der Wasserkorporation Kaltbrunn sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag für das Rechnungsjahr 2013 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Verwaltungsrat der Wasserkorporation Kaltbrunn für die gute Erfüllung seiner Aufgaben.

Kaltbrunn, 13. Februar 2013

Die Geschäftsprüfungskommission

Sandra Brand



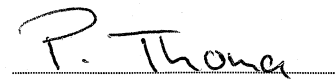
Martin Hofstetter



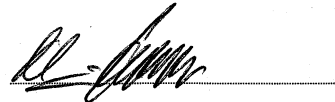
Markus Schatt



Patrick Thoma



Martin Zahner



Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. Die Jahresrechnung 2012 wurde am 6.2.2013 genehmigt.

Wasserkorporation Kaltbrunn

Der Präsident Viktor Rupf

Der Aktuar Thomas Grünenfelder

2. Die Jahresrechnung 2012 und der Voranschlag für das Jahr 2013 wurden am 13.2.2013 von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission

Martin Hofstetter

Patrick Thoma

Martin Zahner

Sandra Brand

Markus Schatt

3. Die Jahresrechnung 2012 und der Voranschlag für das Jahr 2013 sind von der Bürgerschaft am 26.3.2013 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

Die Stimmzähler

Gutachten und Anträge betreffend Sanierung der Hauptleitung Uznacherstrasse

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gemeinde Kaltbrunn wächst seit wenigen Jahren wie schon lange nicht mehr. Bereits leben über 4'500 Einwohner in Kaltbrunn. Ein Stagnieren des Bevölkerungswachstums ist aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit ausgeschlossen. Die Wasserkorporation Kaltbrunn hat gemäss Wasser-Reglement die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser sicherzustellen. Ein wichtiges Glied in der Versorgungskette bilden die Hauptleitungen, auf welche ein wachsames Auge gehalten werden muss. Defekte Leitungen müssen sofort repariert, ganz alte fortlaufend ersetzt werden. Im letzten Jahr wurde daher die knapp 100-jährige Leitung in der Gasterstrasse mit ihren Hausanschlüssen erneuert. In der Uznacherstrasse befindet sich eine weitere, mindestens 100 Jahre alte Verbindungsleitung. Sie stellt die Versorgung und den Brandschutz in den Gebieten Schönau-Kirchhalden-Grabacker-Fischhausen sicher. Die Teilstücke Dorfbachbrücke–Einlenker Grafenaustrasse und Einlenker Rietgasse–Einlenker Kirchhalden wurden im Zuge von Strassensanierungen vor wenigen Jahren teilweise bereits erneuert. Nun steht ein weiteres Teilstück an.

Aufgrund des bereits erwähnten Alters und der erst kürzlich erstellten Mehrfamilienhäuser sowie der in den Gebieten Hof und Schönau geplanten Überbauungen gilt es, sowohl die Versorgung wie auch den Brandschutz mit zusätzlichen Hydranten den neuen Verhältnissen anzupassen.

Mit der Sanierung eines der letzten alten Teilstücke der Hauptleitung Uznacherstrasse können die kurz beschriebenen Mängel optimal behoben werden.

Ausarbeitung eines Vorprojektes

Diese Ausgangslage bewog den Verwaltungsrat nach Rücksprachen mit der Politischen Gemeinde und der Gebäudeversicherungsanstalt St. Gallen, ein Projekt von einem Ingenieurbüro ausarbeiten zu lassen. Damit sollen die Kostenschätzung und technische Fragen überprüft werden. Das Projekt soll auch als Grundlage für weitere Entscheide dienen.

Technischer Bericht

Das Projekt sieht den Ersatz der Versorgungsleitung im Abschnitt zwischen Einlenker Grafenaustrasse und dem Einlenker Rietgasse auf einer Länge von ca. 600 m vor. Die neue Leitung wird vollumfänglich direkt in der Uznacherstrasse auf öffentlichem Grund eingebaut. Sie wird östlich auf Höhe Einlenker Grafenaustrasse an die bereits im Jahre 2005 erneuerte Hauptleitung angeschlossen. Westlich erfolgt der Anschluss an die PE-Leitung aus dem Jahre 1997. Um zukünftig eine optimale Versorgung zu gewährleisten werden einige Streckenschieber dazwischengeschaltet. Zur Verbesserung des Löschschatzes wird die Anzahl der Hydranten von bisher 2 Stück auf neu 4

Stück erhöht. Die Hydranten werden mittels Stichleitung an die Hauptleitung angebunden.

Die Hauszuleitungen werden bis mindestens 1 m über die Strassen- bzw. Trottoirkante hinaus inkl. Hausanschlussschieber erneuert.

Den an die Uznacherstrasse angrenzenden Liegenschaftsbesitzern wird die Möglichkeit geboten, ihre Hausanschlüsse vollständig zu erneuern. Abgesehen von den Leitungskosten und den Installationsarbeiten, diese gehen zu Lasten der Wasserkorporation, tragen die Liegenschaftsbesitzer die Kosten für die Tiefbauarbeiten, Hauseinführung usw. selbst.

Die Ausführung erfolgt in Etappen. Der Baustart ist auf Anfang Juni, das Bauende auf Herbst 2013 abgesetzt.

Die Kosten für die Sanierung der Hauptleitung belaufen sich voraussichtlich auf Fr. 580'000.00.

Vorgesehene Finanzierung

Die Kosten für die Sanierung der Hauptleitung sowie für die kurze Erneuerung der Hauszuleitungen gehen zu Lasten der Wasserkorporation. Es ist mit Beiträgen der Gebäudeversicherungsanstalt und der Politischen Gemeinde Kaltbrunn im Gesamtumfang von etwa 25% zu rechnen. Entsprechend werden sich die Nettoaufwendungen reduzieren. Für die kurze Erneuerung der Hauszuleitungen sind keine Beiträge zu erwarten.

Beschlussfassung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat investiert jährlich sehr hohe Beträge in das Leitungsnetz der Wasserkorporation. Von besonderer Bedeutung sind wichtige Versorgungsleitungen mitten im Dorf wie die in der Uznacherstrasse. Diese versorgt die Gebiete Schönau-Kirchalden-Grabacker-Fischhausen mit Trinkwasser und stellt den Brandschutz sicher. Das Alter der Leitung sowie ihre Dimensionen bedürfen einer Erneuerung. Mit der Erneuerung der Leitung können die Versorgung sichergestellt und mit zusätzlichen Hydranten der Brandschutz verbessert werden. Zudem werden die Leitungsdimensionen so gewählt, dass spätere Verbundanlagen realisiert werden könnten und auch die Versorgung von besonderen Gebäuden im Industriegebiet Fischhausen gewährleistet ist.

Empfehlung des Verwaltungsrates an die Bürgerschaft

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation empfiehlt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, das Projekt „Sanierung Hauptleitung Uznacherstrasse“ aus den erwähnten Gründen zur Annahme.

Anträge

Auf Grund dieser Darlegungen unterbreiten wir Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgende Anträge:

- 1. Dem Verwaltungsrat wird Auftrag und Vollmacht erteilt, das in diesem Gutachten beschriebene Projekt zu den Kosten von Fr. 580'000.00 ausführen zu lassen, zuzüglich allfällige teuerungsbedingte Mehrkosten.**
- 2. Die Restschuld nach Abzug von Beiträgen soll dem Schuldentilgungskonto angerechnet und innert 25 Jahren amortisiert werden.**

Kaltbrunn, 20. Februar 2013

Wasserkorporation Kaltbrunn

Viktor Rupf
Präsident

Thomas Grünenfelder
Aktuar

Netzerneuerung Gasterstrasse



Schweissen von Hauptleitungen

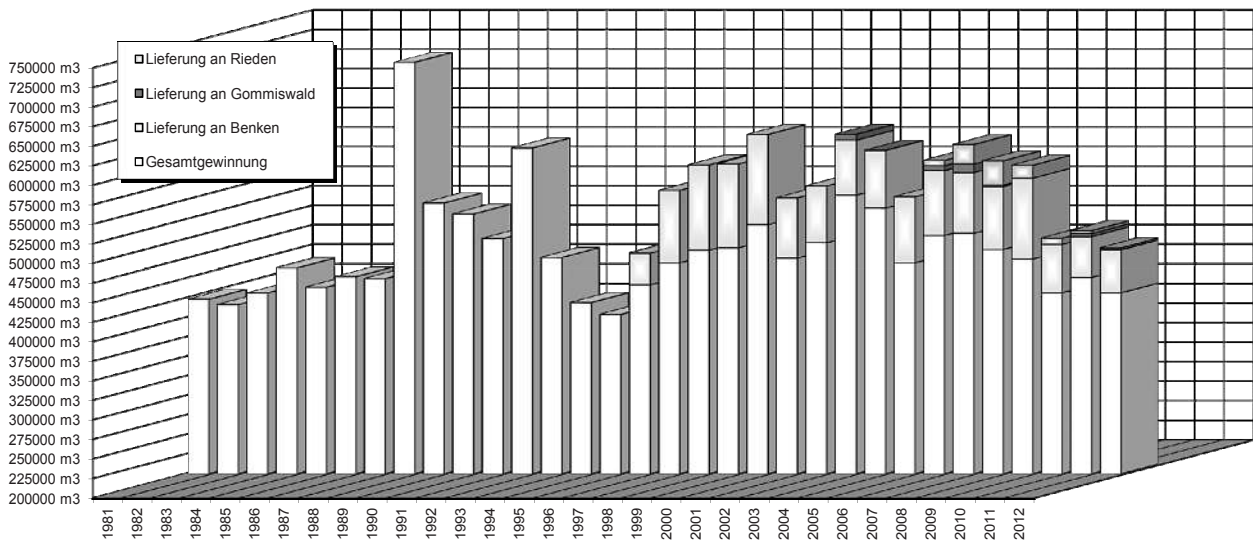


Präzision beim Leitungsbau

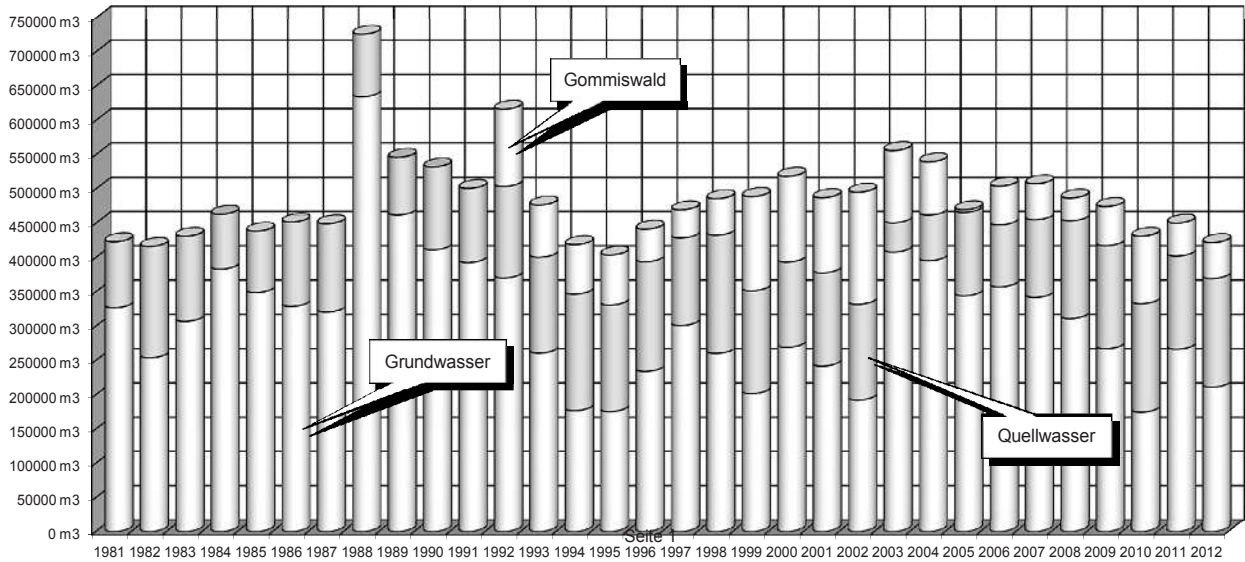
Statistik

Wassergewinnung:	2010	2011	2012
a) Quellen	158'220 m ³	135'891 m ³	158'529 m ³
b) Grundwasser	174'531 m ³	266'278 m ³	210'887 m ³
c) Gommiswald	98'365 m ³	48'214 m ³	52'413 m ³
d) Rieden	204 m ³	540 m ³	9'388 m ³
Total	431'320 m³	450'923 m³	431'217 m³
Davon Lieferung an WV Benken	61'980 m ³	52'334 m ³	55'163 m ³
Davon Lieferung an WV Gommiswald	005 m ³	3'931 m ³	230 m ³
Davon Lieferung an WV Rieden	8'005 m ³	3'647 m ³	2'138 m ³
Durchschnittlicher Tagesverbrauch (Versorgungsgebiet Kaltbrunn)	990 m ³	1'071 m ³	1'021 m ³
Stromverbrauch Pumpwerk:			
Niedertarif	54'321 KWh	81'780 KWh	64'086 KWh
Hochtarif	1'140 KWh	1'596 KWh	1'389 KWh
Total	55'461 KWh	83'376 KWh	65'475 KWh

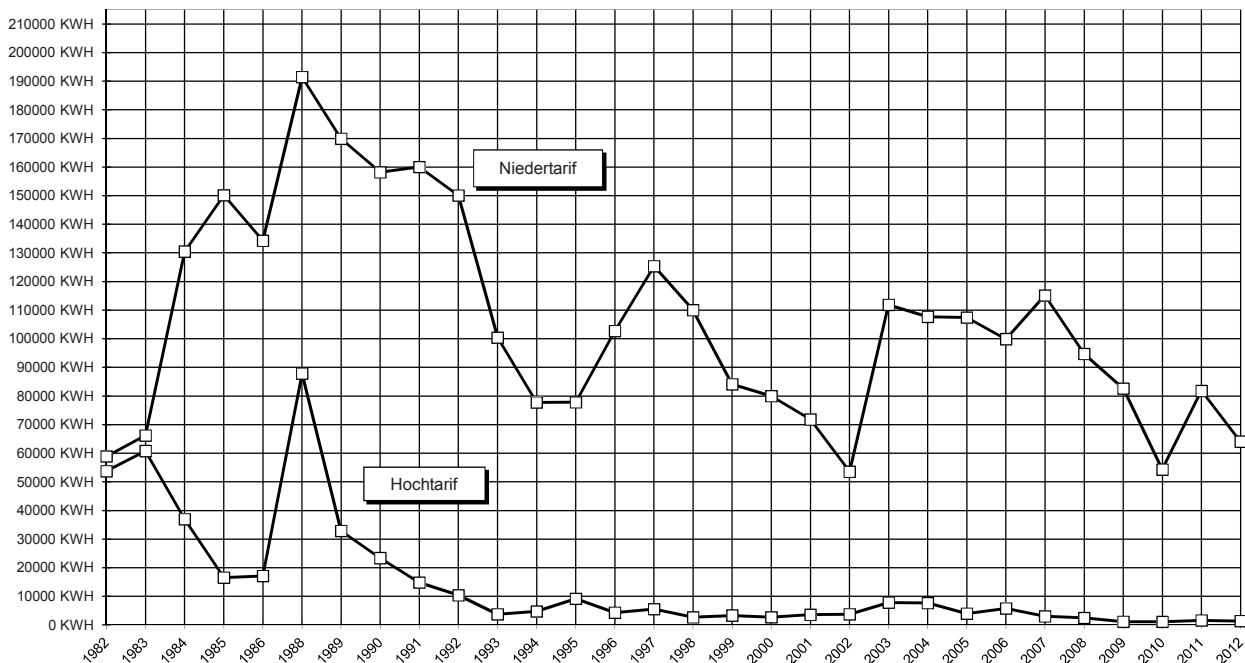
Trinkwassergewinnung 1981–2012



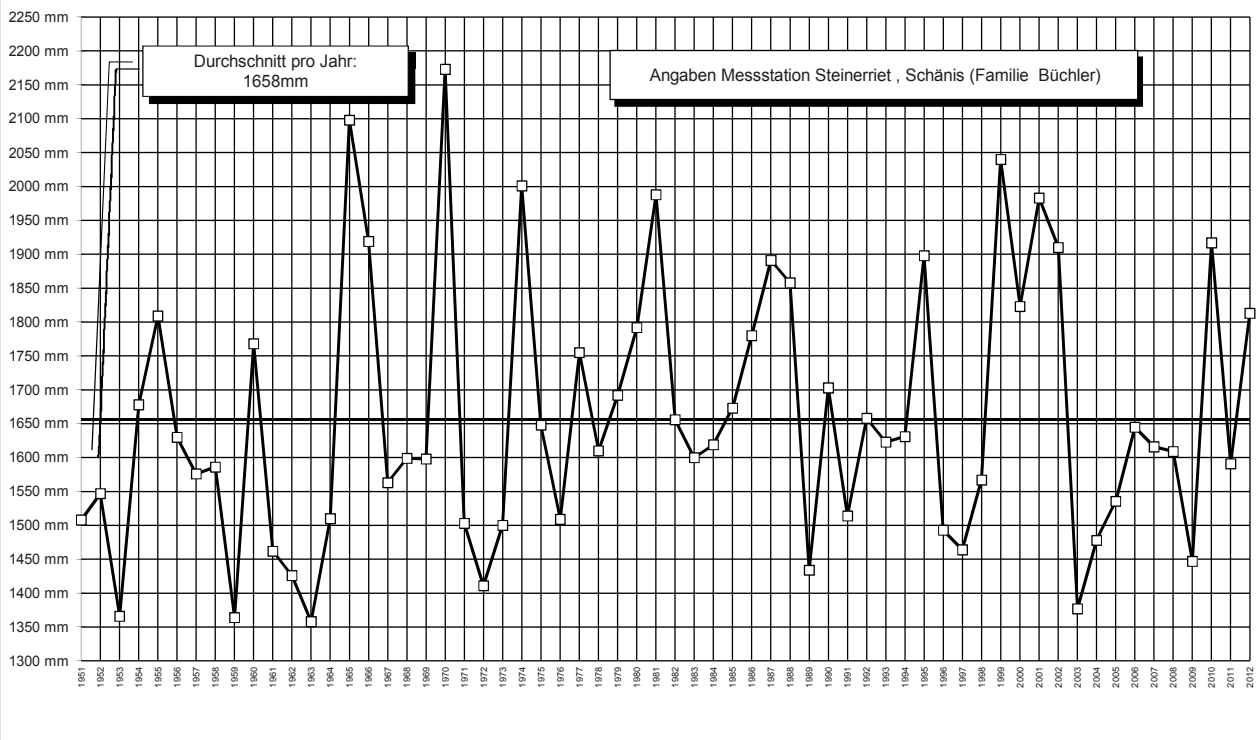
Wasserherkunft 1981–2012



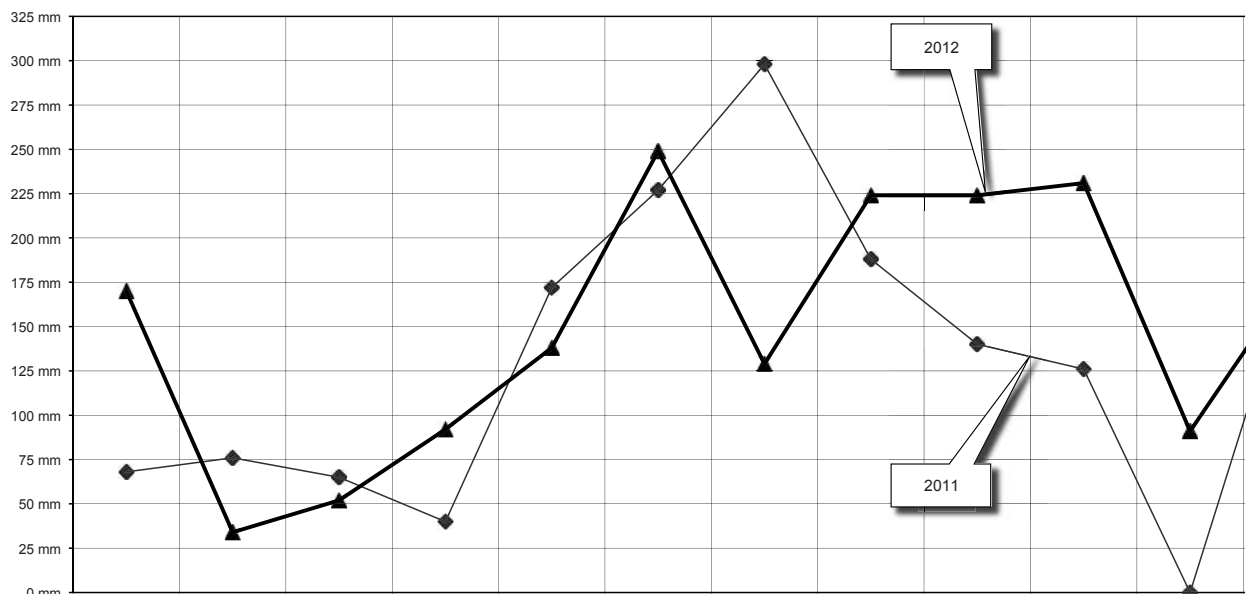
Stromverbrauch 1982–2012



Niederschlagsmengen im Linthgebiet 1951–2012



Monatliche Niederschläge 2011 und 2012



Analysenberichte 2012: Zusammenfassung der Proben

	Proben 1	Proben 2	Proben 3
Datum	20. Februar 2012	16. April 2012	18. Juni 2012
Bodenzustand	nass	nass	feucht
Ort	Grossfeld II	Grossfeld I	Grossfeld II
Wassertemperatur	11.4	10.4	11.6
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.3	0.3	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine
Ort	Altersheim	Gasterstr. 88	Altersheim
Wassertemperatur	6.0	9.8	16.4
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.2	0.4	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine

	Proben 4	Proben 5	Proben 6
Datum	6. August 2012	8. Oktober 2012	3. Dezember 2012
Bodenzustand	nass	nass	nass
Ort	Grossfeld II	Grossfeld II	Grossfeld II
Wassertemperatur	11.5	11.8	11.6
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.1	0.1	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine
Ort	Gasterstrasse 88	Altersheim	Gasterstr.88
Wassertemperatur	18.3	16.9	9.3
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.1	0.1	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine



Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen
Kantonales Labor

Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV), Blarerstrasse 2, 9001 St.Gallen

Wasserkorporation Kaltbrunn
Herr Viktor Rupf
Schönaustrasse 26
CH-8722 Kaltbrunn

Christian Droz

Amt für Verbraucherschutz
und Veterinärwesen (AVSV)
Blarerstrasse 2
9001 St.Gallen
T 058 229 66 12
F 058 931 55 74
christian.droz@sg.ch
<http://www.avsv.sg.ch>

St.Gallen, 13. Dezember 2012

UNTERSUCHUNGSBERICHT Nr. N3729

Kunden-Nr. 15580

Probenahme

Anzahl Proben:	1
Probenahmedatum:	08.11.2012
Probenahme durch:	
Eingangsdatum der Probe(n):	08.11.2012
Wetter vor der Probenahme:	-
Niederschlag:	starker Regen in den letzten 24 Std.
Bodenzustand:	nass
Grund / Untersuchungsziel:	Grundwasserüberwachungsprojekt AFU/KAL / mikrobiologisch, chemisch

Resultate

Siehe Tabelle im Anhang ab Seite 2 .

Beurteilung

Erhebungs-Nr. W360

Soweit untersucht, sind zum Zeitpunkt der Probenahme die für Trinkwasser in der Schweiz geltenden gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Freundliche Grüsse


Christian Droz
Trinkwasserinspektor

Verteiler

Auftraggeber:	Wasserkorporation Kaltbrunn, Herr Viktor Rupf, CH-8722 Kaltbrunn
Berichtempfänger:	Wasserkorporation Kaltbrunn, Herr Viktor Rupf, Schönaustrasse 26, CH-8722 Kaltbrunn





Anhang zum Untersuchungsbericht N3729

Probenahmestelle			Pumpwerk Grossfeld II	
Bezeichnung			Grund- wasser als Trinkwasser	
Zusatzangaben			im PW II	
Erhebungs-Nr.			W360	
Erhebungszeit			10:15	
Probenahmedatum			08.11.2012	
Aufbereitung			unbehandelt	

Messgrösse	Analyseverfahren	Einheit	Probe 1	Toleranz- (T) Grenzwert (G)
------------	------------------	---------	---------	--------------------------------

Feldmessungen

Wassertemperatur	-	grd C	11.6	
Pegel Ruhe	-	m. ü. M.	420.97	
Pegel Betrieb	-	m. ü. M.	420.31	
Ergiebigkeit	-	l/min	1'577.0	
pH-Wert	SLMB 601.2	pH (25°C)	7.04	
Leitfähigkeit	EN 27 888 C8	uS/cm 20°	573	
Sauerstoff	EN 25 814 G22	mg/l	4.2	
Sauerstoffsättigung	EN 25 814 G22	%	40	

Biologie

aerobe Keimzahl (22°C)	M2009 kulturell	KBE/ml	4	
Aerobe mesophile Keime	M2009 kulturell	KBE/ml	9	100 (T)
Escherichia coli	M2009 kulturell	KBE/100ml	0	0 (T)
Sulfitred. Clostridien	M2009 kulturell	KBE/100ml	0	
Enterokokken	M2009 kulturell	KBE/100ml	0	0 (T)

Chemie

Trübung	EN 27 027	TE/F	0.2	1.0 (T)
TOC	M7001 TOC	mg/l	0.30	2.00 (T)
Gesamthärte	M7032 Titroproz.	°fH	36.7	
Karbonathärte	M7032 Titroproz.	°fH	34.7	
Calcium	M7032 Titroproz.	mg/l	111	
Magnesium	M7032 Titroproz.	mg/l	22	
Chlorid	M7021 IC	mg/l	6	20 (T)
Nitrat	M7021 IC	mg/l	12	40 (T)
Sulfat	M7021 IC	mg/l	7	50 (T)
Nitrit	M7023 FIA	mg/l NO2	< 0.005	0.100 (T)

Externe Analysen

Chloridazon	extern	ug/kg	n.n.	
Desphenyl-Chloridazon	extern	ug/kg	n.n.	
Meth-desphen- Chloridazon	extern	ug/kg	n.n.	
2,4 D	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Bentazon	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dicamba	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dichlorprop	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid ESA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid OXA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dinoseb	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
MCPA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Mecoprop (MCP)	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Mesotrion	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor ESA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor OXA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Propachlor ESA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Sulcotrion	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Propachlor OXA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
1-H-Benzotriazol	extern	ug/kg	n.n.	
Sulfamethoxazol	extern	ug/kg	n.n.	



Messgrösse	Analyseverfahren	Einheit	Probe 1	Toleranz- (T) Grenzwert (G)
Diclofenac	extern	ug/kg	n.n.	
Carbamazepin	extern	ug/kg	n.n.	
Acetylsulfamethoxazol	extern	ug/kg	n.n.	
5-Methyl-1H-Benzotriazol	extern	ug/kg	n.n.	
Atrazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Desethylatrazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Desisopropylatrazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Simazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Terbutylazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Isoproturon	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Diuron	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Metamitron	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Propazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Cyanazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Terbutryn	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
2,6-Dichlorbenzamid	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Alachlor	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Aldicarb	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Bromacil	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Chlortoluron	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Diazinon	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Hexazinon	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Metazachlor	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Tebutam	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Cyproconazol	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Propachlor	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Desaminometamitron	extern	ug/kg	n.n.	
Pirimicarb	extern	ug/kg	n.n.	
Asulam	extern	ug/kg	n.n.	

Hinweis: Ohne Gegenbericht innert 10 Tagen werden die Akten zu diesem Bericht nach 3 Jahren entsorgt.

Fett = Beurteilungswert überschritten	
n.n. = nicht nachweisbar	<= = kleiner oder gleich
n.b. = nicht bestimmbar	<> = ungleich
n.u. = nicht untersucht	> = grösser
< = kleiner	>> = viel grösser
<< = viel kleiner	>= = grösser oder gleich
KBE = koloniebildende Einheiten	

Angaben zu den verwendeten Messmethoden und deren Kenndaten stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Ergebnisse des vorliegenden Berichtes beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n). Auszüge aus dem Bericht dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen erstellt werden.

Netzerneuerung Gasterstrasse



Hauptleitungen mit Kunststoffschieber



Einrichtungen zur Druckprüfung

Gut zu wissen

Verwaltungsrat

Präsident	Viktor Rupf
Bauchef und Vizepräsident	Theo Bamert
Anlagebetreuer	Peter Städler
Kassier	Konrad Zingg
Brunnenwart	Niklaus Steinbacher
Aktuar	Thomas Grünenfelder

Kontrollstelle

Martin Hofstetter
Markus Schatt
Sandra Brand
Martin Zahner
Patrick Thoma

Einwohnerzahl Anfang 2013	4527
Anzahl Hydranten	215

Gesamthärte Kaltbrunn

Grundwasser in frz. H ca. 35
Quellwasser in frz. H ca. 25

Konsumtaxe

pro m³ Fr. -.70

Gesamthärte Gommiswald

Wasser in frz. H ca. 21

Grundbesitz

Parzelle Nr.	Standort	Fläche (m ²)	Verwendungszweck
100	Sonnenberg	2'060	Reservoir 1, 2 + 3
142	Unterdorf	36	Dorfbrunnen
348	Grossfeld	209	Pumpwerk 1
1101	Grossfeld	225	Pumpwerk 2
1353	Vorderaltwies	307	Reservoir Altwies
1300	Huobweidli	208	Pumpstation Huob
1411	Kaufmannshof, Kleinbornet	44	Quellsammelschacht
452	Zelg, Rieden	315	Reservoir, Stufenpumpwerk
		3'404	

Lecks

4 Lecks in Hauszuleitungen
3 Lecks in Hauptleitungen

